

Im Bann der Elemente

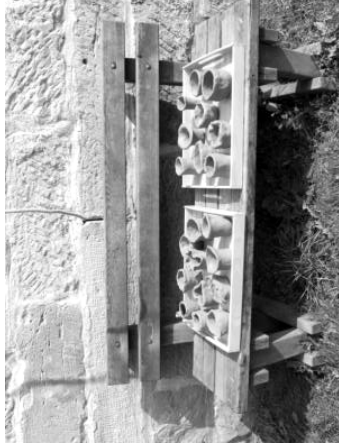
Sommertage in der Effelter Mühle

Vom 28. August bis zum 02. September weilte eine Gruppe aus dem Dekanat Alzenau in der Effelter Mühle bei Kronach in der fränkischen Schweiz. Zum sechsten Mal veranstalteten wir diese besinnlich-kreative Freizeit für 15- bis 21-Jährige. Gestaltet wurden die Sommertage in diesem Jahr von Katja Roller, Melanie Wissel, Johannes Ries und Richard Rosenberger.



Dreizehn junge Leute aus dem ganzen Kahlggrund hatten sich angemeldet und erlebten sechs erfahrungsreiche Tage. Leitthema waren diesmal die vier Elemente. Die Wald- und Wiesenlandschaft rund um das alte Mühlenhaus bot beste Voraussetzungen, dies unmittelbar und fernab der Zivilisation zu ergünden. Nachdem alle am ersten Abend ihr favorisiertes Element gewählt und sich mit "elementigen Spielen" kennen gelernt hatten, stieg die Gruppe mit der Erde am nächsten Morgen ein. In einem Partnergespräch ergründeten sie wichtige Bestandteile ihres Alltagslebens und tauschten sich

aus. Mit erlebnispädagogischen Aufgaben wurde der Wald unsicher gemacht und der Tag schließlich mit einem Barfuß-Nachspaziergang zum Fühlen der Erde abgeschlossen. Durchgängiger Bestandteil der "Sommertage" war ein Tonkrug, der am "Erd-Tag" getöpft und am nächsten Tag luftgetrocknet wurde.



Nachdem Luftballons um die Wette aufpustet und auf längere Strecke ohne Hände befördert worden waren, besannen sich die Teilnehmer über das was sie in ihrem Leben trägt, oder wann sie sich atemlos fühlen. Beim Liegen auf den Ballons der Gruppe erfuhren sie schnell, welch ein tolles Gefühl es ist, getragen zu sein. Neben einem Kletterangebot am hauseigenen Turm schloss der "Luft-Tag" mit dem für alle beeindruckenden Film „Normaden der Lüfte“.

Am "Feuer-Tag" fanden passende Wettspiele statt, die die Mitglieder von zwei Mann-

schaften zum reichlichen "An-feuern" ermunterten. Nun sollte der Tonkrug gebrannt werden, wozu eine Feldbrandgrube ausgehoben und gebaut wurde. Am Abend wurde diese dann bestückt und in Brand gesetzt.



Nach einem "Salsa-Crashkurs" und Feuer-spucken wurde das Feldbrandfeuer über Nacht abwechselnd von kleinen Gruppen gehütet, die dabei Impulse zur Einzelbesinnung erhielten.

Der "Wasser-Tag" begann mit einer wässrigen Gesichtsmassage und der abenteuerlichen Überquerung eines Baches. Beim "Vier-Elemente-Feedback" erhielten die Jugendlichen dann die Möglichkeit, sich selbst verschiedenen charakterlichen Zügen zuzuordnen und dazu eine Rückmeldung aus der Gruppe zu erhalten. Bei der abendlichen "Wasserfeier" kamen die gebrannten Tonkrüge zum Einsatz.



Die Gruppe beschäftigte sich unter anderem mit der biblischen Erzählung vom Gespräch am Jakobsbrunnen und dankte für die vergangene Zeit mit einem Schöpfer Wasser.



Beim abschließenden Rückblick am nächsten Morgen betonten die Teilnehmer weich "sprudelnde Quelle" und weich "luftige Zeit" die Freizeit für sie war. Das Konzept einer Ferienfreizeit mit Zeit zum Besinnen, zum zur Ruhe kommen, aber auch mit kreativen und aktionsreichen Angeboten war voll aufgegangen. Die Gruppe erlebte mit viel Freude und Begeisterung eine sommerliche Zeit, die sicher lange in Erinnerung bleiben wird.



Die "Sommertage" werden im kommenden Jahr wieder Bestandteil des Angebots der kirchlichen Jugendarbeit im Dekanat Alzenau sein. Wahrscheinlich in der letzten Woche der bayerischen Sommerferien und wieder in der traumhaften Effelter Mühle.